



## Pressemitteilung #1-2020 Stuttgart, 28. Januar 2020

### **Das Land Baden-Württemberg erhöht ab 2020 den Zuschuss für die Landesförderung der Kunstschulen und ermöglicht zugleich die Absicherung der Verbandsarbeit. Zudem werden Mittel für Kooperationen mit Schulen fortgeschrieben.**

Die Jugendkunstschulen und die Musikschulen werden vom Land Baden-Württemberg im Rahmen des Jugendbildungsgesetzes gefördert. Im Zuge der Haushaltsberatungen 2020/21 haben die Regierungsfractionen die bisherige Förderung von 10% auf 12,5% angehoben. Diese Entscheidung, eingebracht von Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann und umgesetzt von den Regierungsfractionen unterstreicht die Bedeutung, die der außerschulischen künstlerischen Bildung beigemessen wird.

Der Erfolg ist auf die lange und intensive Kampagnenarbeit der Musikschulen und des Landesverbandes der Musikschulen zurückzuführen. Die Kunstschulen haben diese Aktivitäten nach Kräften unterstützt und sind sehr froh, dass die Initiative erfolgreich war.

Der Landesverband der Kunstschulen konnte im Zuge der Haushaltsverhandlungen zudem eine wichtige **Absicherung der Verbandsarbeit** erzielen. Bisher war die Geschäftsstelle im Wesentlichen von Sondermitteln getragen und bei jeder Haushaltsaufstellung seit 2014 musste um die Verstetigung neu verhandelt werden. Die Geschäftsstelle übernimmt für den Verband und die Kunstschulen vor Ort, wo über die Hälfte kleinere organisatorische Einheiten sind, zentrale Aufgaben wie:

- Fachliche Beratung und Begleitung der Kunstschulleitungen
- Unterstützung bei der regionalen und Umsetzung von überregionaler Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Planung und Organisation von Fortbildungen für Dozent\*innen
- Planung und Organisation von Fachtagungen zur Qualitätssicherung der Kunstschularbeit
- Akquise von Drittmitteln für Kunstschulprojekte
- Vertretung in div. Facharbeitskreisen auf Kommunal- wie auf Landesebene sowie die Unterstützung der ehrenamtlichen Vorstandstätigkeit.

Ebenfalls ermöglichen die Regierungsfractionen die Fortführung der **Kooperationen von Kunstschulen mit Kindergärten und Schulen**. Dafür stellen sie in beiden Haushaltsjahren jeweils 100.000 Euro zur Verfügung. Das Land Baden-Württemberg hat seit 2009 für die Jugendkunstschulen Sondermittel für die Durchführung von Kooperationen mit Schulen und Kindergärten zur Verfügung gestellt. Über diese Kooperationen wurden jährlich weit über 2500 Kinder- und



Jugendliche, die oftmals bildungs- und kunstfern aufwachsen, erreicht. Allein im Jahr 2018 besuchten über 4300 Kinder- und Jugendliche diese Angebote, die konzeptionell mit den Lehrplänen verzahnt werden. Die allgemein-bildenden Schulen aller Schulstufen schätzen die Kunstschulen mit ihrer großen Themenvielfalt als verlässliche Partner mit einem hohen künstlerischen Niveau.

Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann stellt zur Bedeutung fest: „Die Jugendkunstschulen leisten einen wichtigen Beitrag zur ästhetischen Bildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und damit zum Zusammenhalt der Gesellschaft.“

Der Vorstand des Landesverbandes der Kunstschulen, Dorothee Müller, Jugendkunstschule vhs Oberes Nagoldtal, Christine Lutz, Kunstschule Unteres Remstal und Thomas Becker, Jugendkunstschule vhs Reutlingen, bedankt sich insbesondere bei den Fachpolitikern von GRÜNEN und CDU, die diese Forderungen immer unterstützt haben und vertrauensvolle Partner im Diskurs über die Absicherung gewesen sind. Ebenso wie die Oppositionspolitiker von FDP und SPD, die die Forderungen unterstützt haben. „Der breite Konsens ist ein erfreuliches Signal für die Wertschätzung der Arbeit von Jugendkunstschulen in Baden-Württemberg, die vor Ort als regionale Kompetenzzentren in Sachen der Künste agieren“ unterstreicht Thomas Becker. Dorothee Müller macht deutlich, dass „es ein großartiger Erfolg ist, die Absicherung über den Landeshaushalt erreicht zu haben!“ und Christine Lutz ergänzt „In Zukunft haben wir mehr Zeit für konstruktive Zukunftsplanung und die Festigung und den Ausbau der Kunstschullandschaft – darauf freue ich mich.“

Fraktionsvorsitzender Andreas Schwarz MdL, GRÜNE, zur Begründung der Entscheidung „Für uns Grüne ist es ein wichtiges Anliegen, die Jugendkunstschulen bei ihrer hochqualitativen Arbeit zu unterstützen und ihnen eine verlässliche finanzielle Grundversorgung zu gewährleisten.“

Prof. Dr. Reinhart, CDU-Fraktionsvorsitzender, stellt fest „Mit ihren vielfältigen Angeboten begeistern sie Kinder und Jugendliche für Kunst und Kultur. Im Rahmen der Schulkooperationen können Kinder ihre ästhetischen Ausdrucksmöglichkeiten ungezwungen und phantasievoll entdecken und vertiefen.“

## **Die Kunstschulen in Baden-Württemberg**

Aktuell sind 39 Jugendkunstschulen Mitglied im Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg. In ihren Häusern, die ganz unterschiedliche Trägermodelle haben (u.a. kommunal, Verein, VHS, Musik- und Kunstschule), leisten sie – an mehr als 100 Standorten im Land – wichtige Grundlagenarbeit für die ästhetische Bildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und fördern besondere Begabungen. Für die Kunstschulen ist die Zusammenarbeit mit Schulen, ein wichtiges Feld in dem künstlerische Bildung umgesetzt wird. Die Jugendkunstschulen bieten Kindern und Jugendlichen professionelle, künstlerische Arbeitsmöglichkeiten und eine öffentliche Plattform für die Darbietung ihrer Arbeitsergebnisse u.a. in Kunstausstellungen, in Theater-, Musiktheater, Musical- und Tanzinszenierungen. Auf der Basis eines Arbeitskonzeptes, bei dem selbst erlebte und eigentätige Erfahrungen im Mittelpunkt stehen, nehmen jährlich mehr als 58.000 Kinder und Jugendliche künstlerisch-kulturelle Angebote der baden-württembergischen Jugendkunstschulen wahr.

Weitere Informationen: [www.jugendkunstschulen.de](http://www.jugendkunstschulen.de)